

haber. Als der König auf der Freitreppe erschien, stimmte die genannte Chorgesangs-klasse Paul Schönes Frühlingslied „Da schau ich zum offenen Fenster hinaus“, an. Majestät wendete sich wieder an die beiden Herren Schuldirektoren Wilsdorf und Schmidt und sagte, Abschied nehmend: „Sie haben mir einen schönen Festtag bereitet. Ich danke Ihnen nochmals!“ Die Jubelrufe der Kinder ringsum wollten kein Ende nehmen und links und rechts grüßend, rief er den Kindern zu: „Lebt wohl, Kinderchen! Ade, liebe Kinder!“ Wie angenehm der König von den Zurufen der Kleinen berührt war, zeigte auch die Tatsache, daß der Monarch häufig einen besonders lauten Knirps mit einem freundlichen Wort bedachte, während mit sichtlichem Wohlgefallen des Königs Blick über die Kinderschar glitt. Der Männergesangsverein der Firma stimmte nun, als Seine Majestät den vorderen Hofteil erreicht hatte, das Lied „Das Wandern ist des Müllers Lust“ an. Seine Majestät dankte für diese Huldigung dem Dirigenten des Vereins, Herrn Konzertsänger Seifert, um sich sodann nach Vorfahren des Wagens zu verabschieden. Den Herren Bienert gegenüber sprach der König in höchst ehrender Weise für das, was ihm hier geboten worden sei, seinen Dank und seine Anerkennung aus, mit Herrn Oberbürgermeister Beutler galt sein Gespräch einer von den Herren Bienert gemachten Stiftung, über die bis jetzt leider nichts näheres zu erfahren war. Als hierauf der König den Wagen bestieg, brachte Herr Erwin Bienert auf „Seine Majestät, unseren allverehrten und geliebten König“ ein dreifaches Hoch aus, in das die zahlreiche Versammlung jubelnd einstimmte, während der Monarch sich gegen den Sprecher und dann nach allen Seiten hin dankend verneigte. Die Pferde zogen langsam an, die Tamboure rührten wie bei der Einfahrt die Trommeln, die Gewehrabteilung unter dem Kommando des Herrn Gasthofbesitzer Bahlißsch präsentierte und unter einem dreifachen Hurrah! entchwand das Gefährt, auf der Straße gleich lebhaft wie bei seinem Kommen begrüßt.